

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

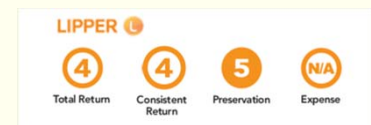
Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.



WvF Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

Juli 2013





Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25 %) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

Aktuelle Marktsituation

Die Daten der Wirtschaftsentwicklung in den USA wurden einer Revision unterworfen und beinhalten nun auch Forschungsausgaben und künstlerische Arbeiten. Nach den neuesten Berechnungen legte das Wirtschaftswachstum von 1,1 % im 1. Quartal 2013 auf 1,7 % im zweiten Quartal zu. Bisher war das 1. Quartal 2013 mit 1,8 % gemeldet worden. Positiv überraschte der Staatsverbrauch, der trotz der geltenden Kürzungen im Bundeshaushalt konstant blieb. Weitere Wachstumstreiber waren wie von uns erwartet der Konsum und der Wohnungsbau. Die US-Wirtschaft sollte sich auch in den kommenden Quartalen weiter beleben, wie sich auf den jüngsten Produktionszahlen, Umfragen und Aufträgen für langlebige Güter ablesen lässt. Während die Analysten im Schnitt von einem Wachstum von 2,3 % bzw. 2,6 % im 3. bzw. 4. Quartal 2013 ausgehen, hält die Fed noch an ihrem Wachstumsszenario von mehr als 3 % im 2. Halbjahr fest. Je näher sich die Wachstumsrate der Fed-Prognose nähert, desto schneller wird der Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik erfolgen. Aufgrund der überwiegend positiven Wirtschaftsdaten erwarten wir zwar, dass die Analystenschätzungen übertroffen werden. Dass sich tatsächlich die deutliche Wirtschaftserholung einstellt, die die Fed erwartet, halten wir aber eher für unwahrscheinlich.

Auch aus der Eurozone mehren sich die positiven Konjunkturbotschaften. Sämtliche im Juli veröffentlichten Geschäfts- und Einkaufsmanagerindizes sind nicht nur angestiegen, sondern übertrafen auch die Konsensschätzungen. Dabei waren die Rahmenbedingungen in den vergangenen Wochen alles andere als perfekt. Neben den politischen Krisenherden (Spanien mit der Spendenaffäre, Italien mit dem Gerichtsprozess gegen Berlusconi) kam noch die Wachstumsabschwächung in China hinzu. Außerdem bestehen unverändert erhebliche Ungleichgewichte zwischen den Kern- und Peripherieländern.

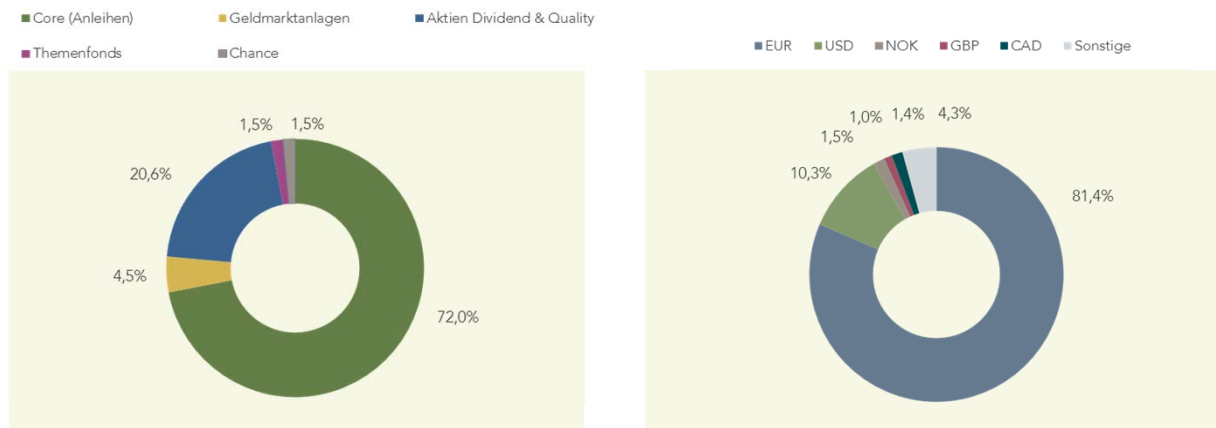
Das Volumen an notleidenden Krediten steigt in der Peripherie weiter an und bleibt in den Kernländern konstant. Das deutet darauf hin, dass speziell im Immobiliensektor noch nicht alle Probleme beseitigt sind. Auch die Arbeitslosenquoten entwickeln sich weiter auseinander. Positiv zu werten ist, dass in Spanien im 2. Quartal 2013 ein leichter Rückgang eingetreten ist und auch in Frankreich der Anstieg sich verlangsamt. Wir gehen weiter von einer langsamen, aber sukzessiven Erholung aus und erwarten, dass sich die Wirtschaft im 3. Quartal etwas besser entwickelt als die durchschnittliche Analystenerwartung von minus 0,7 % yoy.

Die Wachstumsschätzungen für China wurden nochmals reduziert. Während der HSBC Flash PMI im Juli mit 47,7 erneut schwächer war, legte der offizielle PMI sogar leicht auf 50,3 zu. In Summe bleibt die Wirtschaftsentwicklung vorerst verhalten. Die chinesische Regierung möchte ein stabiles Wachstum sicherstellen, bringt aber gleichzeitig zum Ausdruck, dass sie derzeit keine größeren Konjunkturpakete beabsichtigt. Es werden bewusst niedrigere Wachstumsraten („Qualität statt Quantität“) im eingeschlagenen Strukturreformprozess toleriert. Für das Jahr 2013 wurde das Wachstumsziel von 7,5% nach einigen Irritationen bekräftigt. Als mehrjährige Wachstumsuntergrenze wurde durchschnittlich 7% für den Zeitraum 2013 bis 2020 genannt.

Der japanische Ministerpräsident Abe ging mit seiner Partei LDP bei den Oberhauswahlen als klarer Sieger hervor. Damit verfügt die Regierung Abe über eine politische Stabilität, die das Land seit 15 Jahren nicht hatte. Die Chancen für die Umsetzung des dritten Pfeils Strukturreformen zur Ankurbelung der wirtschaftlichen Erholung stehen gut. Allerdings hat sich bereits eine hohe Erwartungshaltung aufgebaut.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.07.2013)



Das Fondsvolumen per 31.07.2013 beträgt 355,91 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Juli 2013

Im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Monaten verlief der Juli an den Anleihemärkten relativ ruhig und reagierten mit einem moderaten Kursanstieg in allen Segmenten. Auch die zuletzt arg gebeutelten Schwellenländeranleihen erholten sich wieder etwas. Lediglich die Rendite 10jähriger US-Treasuries erhöhte sich in den letzten Julitagen von 2,50% auf 2,67%. Ursache war der Anstieg des amerikanischen Bruttoinlandsprodukts im 2. Quartal 2013, der über den Markterwartungen lag. Dagegen tendierte die Rendite der 10jährigen Bundesanleihen im Juli seitwärts und liegt aktuell ein gutes Prozent unter der vergleichbaren US-Anleihe. Die Kreditrisikoprämien für Unternehmensanleihen verringerten sich im Juli deutlich und nähern sich wieder ihren historischen Tiefständen.

Wir stockten unser Engagement bei Tier 1-Bankanleihen (BBVA, Dt. Postbank, KBC) weiter auf, da wir mit deren vorzeitiger Kündigung rechnen und hieraus sich sehr attraktive Renditen bei überschaubaren Risiken erzielen lassen. Neu im Portfolio ist die 2018 fällige Anleihe von Manpower. Die Firma gehört zu den größten Zeitarbeitsfirmen und erwirtschaftete 2012 einen Umsatz von gut 20 Mrd. USD. Davon werden ca. 13 Mrd. in Europa erzielt mit Schwerpunkt Frankreich (5,4 Mrd.) und Nordeuropa (5,7 Mrd.), es folgt USA (gut 3 Mrd.). Der operative Profit der Firma liegt bei knapp 500 Mio. USD und wird schwerpunktmäßig in Nordeuropa (160 Mio.) und USA (90 Mio.) erzielt.

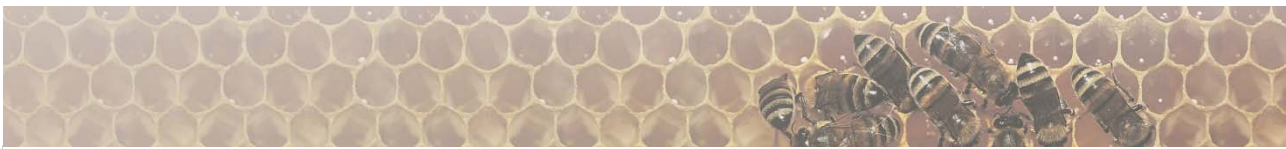
Das Rendite/Risikoverhältnis erscheint uns bei knapp 2,5% Rendite bis 2018 attraktiv.

Zur Durationssteuerung verkauften wir einige längere Anleihen (DnB Nor Covered, Österreich, EIB) und investierten sie gemeinsam mit der fälligen BBVA vor Allem in Laufzeiten bis 2016.

Am Neuemissionsmarkt zeigte sich die Sommerflaute. Nur wenige Emittenten kamen neu an den Markt. Wir zeichneten eine GE 2020 und stockten sie später auf. Außerdem nahmen wir den Climate Awareness Bond der European Investment Bank mit ins Portfolio auf. Bei diesen Anleihen sammelt die EIB Geld ein, welches zweckgebunden für die Finanzierung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz verwendet wird.

Auf der Aktienseite hat die angelaufene Berichtssaison gezeigt, dass die US-Bankindustrie trotz strengerer Regularien und Vorgaben von Seiten der Aufsichtsbehörden offensichtlich wieder im Investmentbanking auf alte Wachstumspfade zurückgekehrt ist. Auch in der Kreditvergabe bzw. die Zinsmarge war bei den meisten US-Geschäftsbanken positiv. Anders ist die Situation in Europa. Dort legten einige Banken eher enttäuschende Halbjahresbilanzen vor, was wohl ein Indiz dafür ist, dass die Wirtschaftsentwicklung auf dem alten Kontinent im Vergleich zu den USA hinterherhinkt.

Die bisherige Berichtssaison zum 2. Quartal verlief zufriedenstellend. Während die Gewinne leicht über den Erwartungen lagen, konnten die Umsatzschätzungen übertroffen werden.



Kommentar des Fondsmanagements

Die Ausblicke auf das restliche Geschäftsjahr zeigten ein uneinheitliches Bild. Die Investoren scheint es nicht zu stören. Der S&P 500 markierte erneut ein Allzeithoch und auch im krisengeschüttelten Europa waren die Kurse aufwärtsgerichtet. In den seit Jahresanfang schwachen Schwellenländern konnte zumindest eine gewisse Kursstabilisierung erreicht werden, während am japanischen Aktienmarkt Gewinnmitnahmen zu verzeichnen waren.

Im Fonds wurden nur punktuelle Anpassungen vorgenommen. Es wurden die beiden US-Schwergewichte General Electric und Coca Cola zugekauft. Auf der Verkäuferseite waren die österreichischen Versorgeraktien Verbund, die leider weiter mit strukturellen Problemen (fallende Großhandelspreise, schwaches Osteuropageschäft) zu kämpfen haben.

Reduziert wurde außerdem der in die Schwellenländer investierende Fonds Sarasin Sustainable Equities Global Fund.

Über eine ausgeübte Short Put-Option wurde die BMW-Aktie veräußert. BMW scheint derzeit im Vergleich zu den beiden anderen Premiumhersteller Daimler und Volkswagen (also Audi und Porsche) der unattraktivere Titel. Zudem wurden weitere Prämien über Short Puts auf Aixtron, KBC und Metso vereinnahmt.

Zum Monatsende Juli wurde noch eine kleinere Hedgeposition über eine Long Put Option bei einem DAX-Stand von über 8.200 Punkten neu eröffnet.

Am 16.07.2013 fand eine Ausschüttung von 0,95 € je Anteil statt.

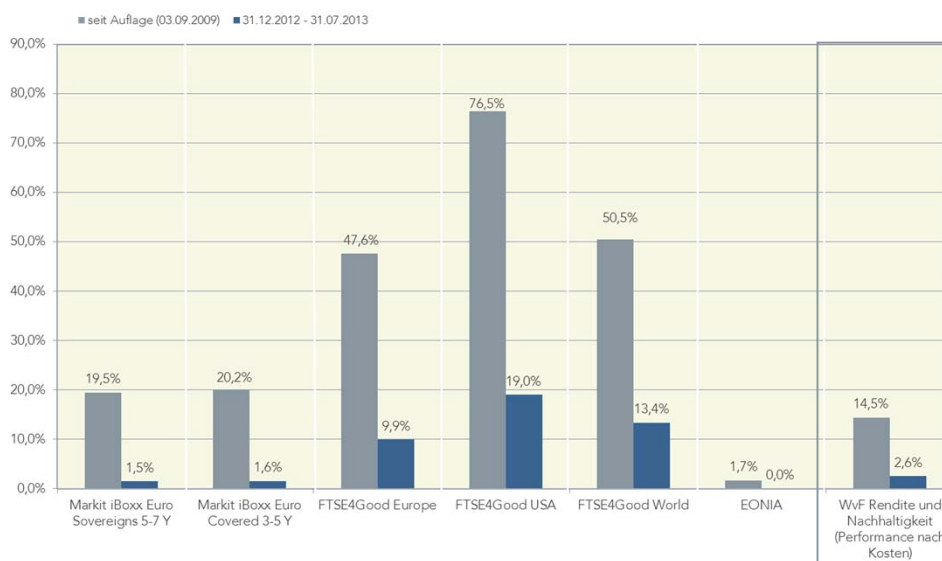
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

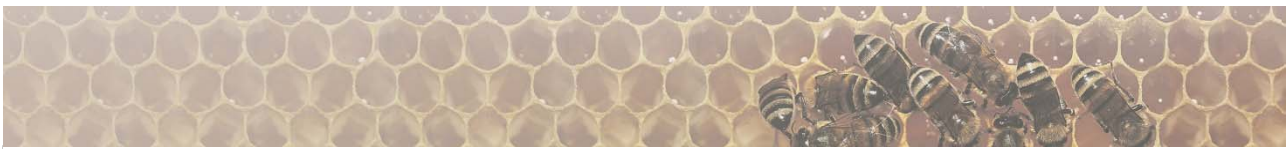
Für die kommenden Wochen rechnen wir mit einer Seitwärtsbewegung an den Anleihemärkten bei geringen Umsätzen. Wir werden in den kommenden Wochen die Durationsrisiken des Fonds weiter begrenzen. Auf Sicht der nächsten sechs Monate rechnen wir unverändert mit einem leichten Zinsanstieg bei längeren Laufzeiten.

Wir bleiben weiter vorsichtig optimistisch für Aktientitel. Die Nullzinspolitik der Notenbanken ist und bleibt das zentrale Kaufargument für Dividendentitel.

Ein wesentlicher Belastungsfaktor bleibt das mögliche Tapering der Fed im September. Auch die politischen Risiken in Europa insbesondere Griechenland, Portugal und Italien gilt es wachsam zu beobachten. Rücksetzer wollen wir für Aktienaufstockungen nutzen. Die kommenden (Urlaubs-) Wochen könnten traditionell volatil werden, da häufig mit wenig Volumen viel bewegt werden kann. Wir bevorzugen weiterhin US-Aktien gegenüber Europäischen.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum

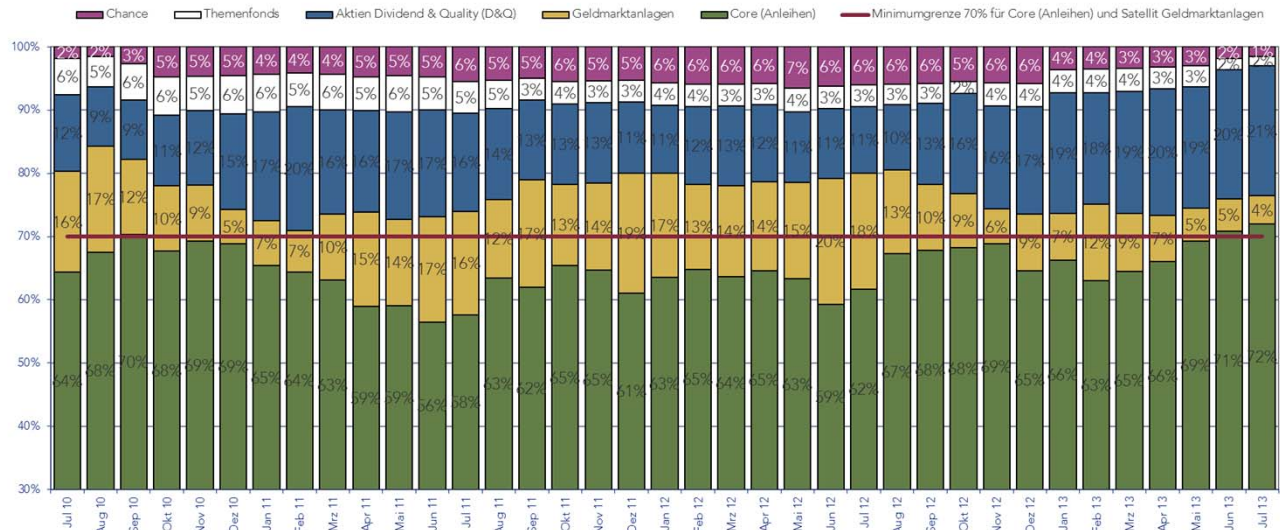




Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

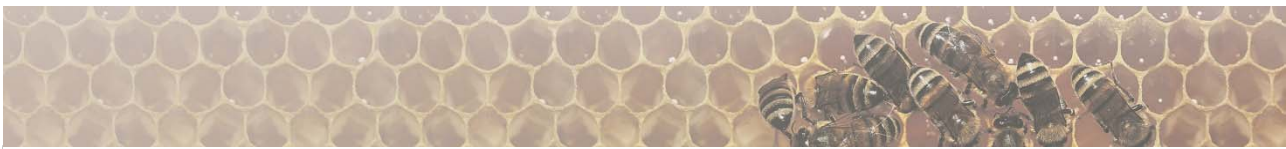
Asset-Allokation nach Core/Satellite



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 31.07.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Anleihen	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	3,97%
4,125% Aegon 8.12.2014	2,11%
0,79% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2018	2,05%
Satellit	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
Volkswagen Vz.	0,99%
Gildan Activewear	0,99%
Deutsche Post	0,99%
Themenfonds	
Pictet Funds - Water PD	1,51%
Chance (vormals Prämienstrategien)	
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	1,50%
Geldmarktanlagen	
Kontokorrent	4,96%
0,911% Rabobank Floater 13.01.2014	0,56%
0,809% SBAB Bank Floater 16.09.2013	0,28%



Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

Auszüge aus dem oekom Industrie Fokus zur Nachhaltigkeit in der Branche: Automobilzulieferer

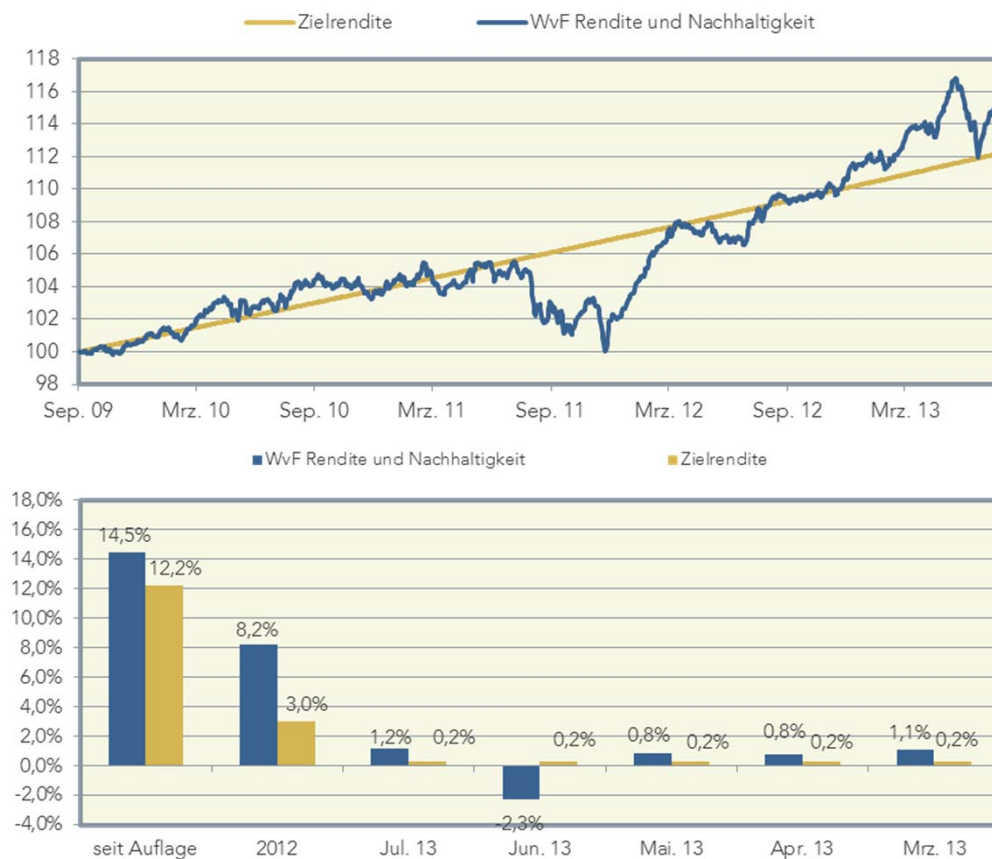
Die Bandbreite der Produkte der Automobilzulieferer reicht von einfachen Bauteilen wie Schrauben bis hin zu komplexen Baugruppen wie Klimaanlage, Fahrwerken, Getrieben oder Motoren. Zu den branchenspezifischen Schlüsselthemen der Nachhaltigkeit zählen unter anderem die Material- und Energieeffizienz der Produkte, die Produktsicherheit sowie die nachhaltige Ausrichtung des Produktportfolios, etwa der Produktion alternativer Antriebssysteme. oekom research hat in seiner aktuellen Branchenanalyse die Nachhaltigkeitsleistungen von 40 Automobilzuliefererunternehmen unter die Lupe genommen. 16 Unternehmen konnten sich für ein umfassendes oekom Corporate Rating qualifizieren. Die beste Gesamtwertung auf einer Notenskala von A+ (beste Note) bis D- erzielte mit der Note B- der italienische Reifenhersteller Pirelli.

Johnson Controls (US), ebenfalls mit einem B-, folgt auf Platz 2, Valeo aus Frankreich landet mit einem C+ auf dem 3. Platz.

Die Zukunft der Automobilzulieferer wird wesentlich von deren Fähigkeit abhängen, ihr Produktportfolio an die durch den Wandel der Antriebssysteme neu entstehenden Anforderungen anzupassen. „Einigen Unternehmen fehlt es hier noch an der notwendigen Innovationskraft“, stellt der branchenverantwortliche Analyst Paul Kielmansegg fest. „Doch unsere Analyse zeigt, dass in den letzten Jahren durchaus Bewegung in die Branche gekommen ist.“

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Ausschüttungshistorie

	Aus- schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
Geschäftsjahr 2011			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
Geschäftsjahr 2012			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58

Performance-Kommentar

Die Marktsituation an den Kapitalmärkten konnte sich im Juli gegenüber dem Vormonat wieder beruhigen. In diesem Umfeld erholten sich die meisten Aktienmärkte und verzeichneten Kursgewinne. Lediglich Japan und die Emerging Markets entwickelten sich aufgrund von Sorgen einer konjunkturellen Eintrübung schwächer. Die Anleiherenditen der Kernländer und die der Peripherie-Staaten, mit Ausnahme von Portugal, sind gegenüber dem Juni gesunken. Bei den Währungen hat der USD gegenüber dem EUR verloren.

Der WvF Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im Juli ein Resultat von 1,20%.

Dieses positive Ergebnis ist hauptsächlich auf die gute Entwicklung der Aktien im Satelliten Dividend & Quality sowie der Anleihen im Core-Bereich zurückzuführen. Im Core-Portfolio konnten insbesondere die Nachranganleihen profitieren und schnitten im Vergleich zu den übrigen Anleihen überdurchschnittlich ab. Im Gegensatz dazu verzeichneten die Fremdwährungsanleihen auf AUD und USD Kurseinbußen. Die Satelliten Chance und Themenfonds lieferten im letzten Monat keine bedeutenden Beiträge zur Gesamtperformance.

Seit Jahresanfang ergibt sich für den WvF Rendite und Nachhaltigkeit eine Performance von 2,60%. Die größten Performancebeiträge kamen aus dem Satelliten Dividend & Quality.

Risiko-Kommentar

Der Anteil der Risikoaktiva am Fonds in den Satelliten Dividend & Quality, Themenfonds und Chance beträgt 23,6%.

Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf 3,26%. Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat gesunken. Die deltagewichtete Aktienquote ergab per Monatsultimo eine Quote von 22,7%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu

europäischen Staatsanleihen hat sich im letzten Monat von 119 Basispunkten auf 100 Basispunkten deutlich reduziert. Die Spreads der Anleihen der Peripherieländer waren bis auf Portugal ebenfalls rückläufig.

Das Anleihesegment setzte sich zu 49,1% aus Pfandbriefen, öffentlichen- und supranationalen Anleihen zusammen. Der Anteil von Unternehmensanleihen erhöhte sich auf 50,8%. Über ein Rating von AAA verfügten 31,7% der Anleihen.

	seit Auflage	seit 31.12.2012	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre
WvF Rendite und Nachhaltigkeit	14,46%	2,60%	1,20%	-0,30%	2,73%	5,11%	9,08%	10,44%	-----
Zielrendite	12,22%	1,74%	0,25%	0,74%	1,49%	3,00%	6,09%	9,26%	-----
Delta	2,24%	0,87%	0,95%	-1,04%	1,24%	2,11%	2,99%	1,18%	-----

Rendite-/Risikokennzahlen *			
Volatilität	3,26%	Max. Drawdown	-5,20%
Sharpe-Ratio	1,52	VaR (99% / 10 Tage)	2,17%
		Modified Duration**	4,15
		Restlaufzeit**	4,66

* Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99 %, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS
- Max. Drawdown seit Auflage
- Restlaufzeit und Modified Duration ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Deutsche Oppenheim Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

© 2013 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2013 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Deutsche Oppenheim Family Office AG

Asset Management

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 -456916-0

www.deutsche-oppenheim.de